

gesetzt sind. Die Beratungsstellen für soziale Hilfe basieren ihrerseits auf den „Tuberkulosezellen“ in den Betrieben, so daß die Tuberkulosedispensars in Verbindung stehen mit den breitesten Arbeitermassen.

Dem letzten Kongreß für Tuberkulose in Charkow wohnten 138 Arbeitervvertreter bei. Auf diese Weise werden sehr breite Schichten der Bevölkerung in die auf ihre Gesundung gerichtete Arbeit mit einbezogen.

Bei der Würdigung der prophylaktischen Maßnahmen für die Gesundheit der Bevölkerung, konnte der Kongreß nicht umhin, die besondere Bedeutung der hygienischen Volksaufklärung auf diesem Gebiete zu betonen. Der Volkskommissar hat in seinem sachlichen Bericht über die Leistungen des Narkomsdraw auf diesem Gebiete diese Seite der Tätigkeit des NKS, wie folgt charakterisiert: „Ohne hygienische Volksaufklärung gibt es und kann es keine sowjetische Medizin geben.“ Die ganze Dynamik der sowjetischen Gesundheitsfürsorge basiert auf der aktiven Beteiligung der breitesten Volksmassen an der Gesundung des Landes, eingedenk der Losung, daß die Fürsorge um die Gesundheit der Werktätigen Sache der Werktätigen selbst ist, wozu freilich eine zielbewußte und verständnisvolle Beziehung der breiten Massen zu den getroffenen gesundheitsfürsorglichen Maßnahmen erforderlich ist. Die Erweiterung und Vertiefung der hygienischen Belehrung wird in den für die allernächste Zeit vorgesehenen Arbeitsprogrammen als eine der dringendsten Aufgaben betrachtet.“

Diesem Zweck werden alle bei der Erledigung der laufenden Arbeiten des Narkomsdraw sich bietenden Möglichkeiten nutzbar gemacht. Folgendes Beispiel möge dies illustrieren. Zugleich mit der Freigabe der Kurorte für die ländliche Bevölkerung ist bereits der Plan aufgetaucht, daselbst Vorlesungen, Kolloquien, Ausflüge, Bühnenschaustellungen, Lesestuben für Bauern zu organisieren. Neben der Heilwirkung der Kurorte erfahren Tausende Bauern im Laufe dieses Sommers gesundheitsfördernde Aufklärung an sich selbst. In Verfolg seiner unmittelbaren sanitären Aufgaben fördert der Narkomsdraw auf diese Weise, immer tiefer in die breiten Massen eindringend und diese breiten Massen in den Kreis seiner Tätigkeit ziehend, die allgemeine Hebung der Kultur der Bevölkerung.

Weitgehende Mitbeteiligung der Werktätigen selbst an der Fürsorge um ihre Gesundheit, umfangreiche hygienische Belehrung dieser Massen, prophylaktische Maßnahmen auf der Grundlage der Sanierung der Arbeit und des Lebenswandels der Arbeiter und Bauern, Organisation des Heil- und Sanitätswesens, Versorgung der Werktätigen mit unentgeltlicher, leicht zugänglicher und qualifizierter medizinischer Hilfe — das sind die wichtigsten Wege der Gesundheitsfürsorge in der Sowjetunion. Zur Verwirklichung dieser Maßnahmen war eine

besondere Struktur des Narkomsdraw erforderlich, die sich aus den Errungenschaften der Oktoberrevolution ergeben hat, und zwar: die Konzentration der Verwaltung aller Sondergebiete der Gesundheitsfürsorge in einem Organ, im Volkskommissariat für Gesundheitswesen, sowohl im Zentrum, wie an der Peripherie. Das Prinzip der Einheit der Medizin hat seine endgültige Sanktion auf der letzten Tagung des Rätekongresses erhalten.

Dr. J. Schaxel (Professor a. d. Universität Jena):

Moskauer Einrichtungen für wissenschaftliche Forschung.

Ein halbjähriger Aufenthalt in Moskau, wohin ich zur Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten eingeladen worden war, gab mir Gelegenheit, die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und ihren Betrieb eingehend und vielseitig kennen zu lernen. Meinem späteren ausführlichen Bericht möchte ich hier nur einige Eindrücke in kurzen Worten vorausschicken. Bei der Sammlung meiner Erfahrungen habe ich seitens der russischen Stellen nicht nur jede gewünschte Unterstützung gefunden, sondern vor allem auch volle Bewegungsfreiheit genossen. Dankbar denke ich an die freundschaftlichen Bande, die ich mit russischen Kollegen befestigt und neu geknüpft habe.

Die Persönlichkeiten, denen bei der Begründung und Leitung der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken die führende Rolle zufiel, halten die Wissenschaft in hohem Ansehen. Das ist selbstverständlich, denn der Sozialismus oder Kommunismus, den sie an die Stelle des Obrigkeitsstaates setzen wollen, ist zunächst eine wissenschaftliche Lehre, eine Theorie, die es in der Praxis zu verwirklichen gilt. Die Sowjetpolitiker betonen ständig die enge Verbindung von Theorie und Praxis, von wissenschaftlicher Voraussetzung und angewandter Handlung. Der in Rußland unternommene Aufbau der neuen Gesellschaft ist wissenschaftlich fundiert. Die kulturellen und technischen Bestrebungen des Rätestaates gehen bewußter als anderswo von planvoller Lehre aus. Die Reden der Führer, die in Räteversammlungen, Parteiveranstaltungen oder bei feierlichen Gelegenheiten gehalten werden, sind in ausgedehntem Maße wissenschaftliche Darstellungen. In der großen Tagespresse nehmen theoretische Erörterungen einen sehr breiten Raum ein. Sie knüpfen an wissenschaftliche oder gesellschaftliche Ereignisse an oder bereiten grundsätzliche Stellungnahmen und Entscheidungen im politischen Leben vor. Ökonomische und soziale Fragen stehen dabei im Vordergrund; aber auf sie beschränkt sich die Diskussion nicht. Sie zieht alle Gebiete des menschlichen Wissens und Wirkens heran. Ueber die Naturwissenschaften greift sie auf die Methode des marxistischen Denkens, auf den dialektischen Materialismus, zurück. Kein Gerin-